

Medieninformation Agrarpolitisches Bauernfrühstück **agra 2019 – die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland**

Leipzig, 28.04.2019

Öffentlich und zum Mitreden - Repräsentanten der ostdeutschen Bauernverbände diskutieren mit dem Präsidenten des deutschen Bauernverbandes und EU-Abgeordneten auf der agra 2019 wesentliche Punkte der europäischen Agrarpolitik

Dass sich die Präsidenten und Geschäftsführer der ostdeutschen Bauernverbände mit hochkarätigen Vertretern der deutschen und europäischen Agrarpolitik auf dem belebten bäuerlichen Marktplatz in Halle 2, mitten unter den Messebesuchern öffentlich austauschen, ist etwas Besonderes.

Die diesjährige Teilnahme von Joachim Rukwied, Präsident des Deutschen Bauernverbandes und Dr. Peter Jahr, Europaabgeordneter der CDU auf der agra 2019 macht deutlich, welchen enormen Stellenwert dieser auch von den Messebesuchern interessiert verfolgte agrarpolitische Austausch inzwischen hat. Inhalte des Meinungsaustausches inmitten des agra-Messegeschehens in diesem Jahr waren der aktuelle Stand der EU-Agrarpolitik und die Positionen der Bauernverbände für die Zeit nach 2020.

In seinem Statement wies Joachim Rukwied auf die Unsicherheiten der aktuellen EU-Agrarpolitik hin, insbesondere was die anstehende Finanzplanung für die Jahre 2020 und 2021 betrifft. Dabei erinnerte er daran, dass die Bundesregierung zu ihrem Wort stehen müsse, auf Kürzungen bei der Agrarfinanzierung zu verzichten. Sollten Kürzungen vorgenommen werden, müssten andere EU-Länder einspringen. Auch mit Blick auf die Brexit-Verhandlungen bestätigte Rukwied die Forderungslinie der Bauernverbände: „Wir Landwirte brauchen klare Zusagen, damit in den Betrieben verlässlich geplant werden kann.“

Ein weiterer Diskussionspunkt war die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft. Nach den Worten von Joachim Rukwied „führt am Weg der Marktöffnung kein Weg vorbei“. Aber dennoch benötigten die Landwirte im gewissen Umfang den Schutz ihrer Anbauprodukte, beispielsweise bei den Zuckerrüben. Auch weiterhin wird der inländische Markt für die heimische Landwirtschaft der wichtigste bleiben. Gerade deshalb wünschte sich der DBV-Präsident im eigenen Land mehr Anerkennung für die Arbeit seiner Berufskollegen, aber auch eine bessere Information und Aufklärung der breiten Öffentlichkeit. Denn die teils sehr emotionalisierte Kritik in den Medien und der Öffentlichkeit, beispielsweise beim Tierwohl oder bezüglich bienenfreundlicher Maßnahmen beruhe nicht zuletzt auch auf Wissensdefiziten und den daraus resultierenden vielen Vorurteilen.

Medieninformation Agrarpolitisches Bauernfrühstück **agra 2019 – die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland**

Seite 2

Der EU-Abgeordnete Dr. Peter Jahr informierte die Teilnehmer über die aktuellen agrarpolitischen Entwicklungen in Brüssel. Zentrale Themen waren in diesem Zusammenhang der Pflanzenschutz und das Thema Düngemittel. Diskutiert wurde, wie es mit Zulassung, Verboten und Ausnahmeregelungen bei den Pflanzenschutzmitteln auf europäischer Ebene weitergeht. Dr. Jahr sieht nach wie vor noch einen großen Bedarf, dass sich alle Beteiligten gemeinsam fachlich tiefer- und weitergehend austauschen und die vorhandenen, teilweise unrealistischen Lagerpositionen objektivieren. „Landwirtschaft ohne Pflanzenschutz geht nicht – übrigens auch nicht im ökologischen Landbau“, traf Jahr die gemeinsame Meinungslage. Zur anstehenden Verschärfung der Düngemittelverordnung bezog Jahr wie die Verbandsvertreter auch ebenfalls Stellung: „Das Ganze ist ein riesengroßes Kommunikationsdesaster. So eine Regelung geht nur, wenn sie auch für die Landwirtschaft realistisch umsetzbar ist.“

Abschließend hatte Dr. Jahr mit Blick auf die anstehende Europawahl Ende Mai noch einen Wunsch an die vielen Zuhörer auf dem agra-Marktplatz: „Übernehmen Sie Ihre demokratische Verantwortung, gehen Sie wählen und überlassen Sie das Feld nicht den Populisten.“

Zeichen (Inkl. Leerzeichen): 3.933

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Norbert Schmid
Mobil: 0160/4936542
n.schmid@agra-messe.de

Dr. Maria John
Mobil: 0173/9902468
m.john@agra-messe.de